

K16 Wirtschaft und Arbeit fördern

Antragsteller*in: Oliver Kossack (Frankfurt-Oder KV)

Text

2780 Wirtschaft und Arbeit fördern

2781 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen Frankfurt (Oder) zu einem zukunftsfähigen
2782 Wirtschaftsstandort entwickeln. Eine gut ausgebaute Infrastruktur und eine
2783 effiziente öffentliche Verwaltung sind unabdingbare Grundlage für erfolgreiche
2784 Neuansiedlungen und die Unterstützung der vorhandenen Unternehmen.

2785 Wir haben uns für eine Effizienzsteigerung im Bereich der Wirtschaftsförderung
2786 und bei den städtischen Unternehmen eingesetzt und werden dies weiter
2787 vorantreiben. Ein wichtiger Punkt ist uns dabei die engere Zusammenarbeit der
2788 Stadt und ihrer Unternehmen bei der Erledigungen von Verwaltungsaufgaben. Erste
2789 Ansätze wird es jetzt im IT-Bereich und bei der Schaffung eines gemeinsamen
2790 Fuhrparkmanagements geben. Außerdem ist es Aufgabe der städtischen
2791 Wirtschaftsförderstrukturen die regionalen Akteur*innen zusammenzubringen sowie
2792 Technologieberatung, Gründungsunterstützung und Lots*innentätigkeiten zu den
2793 verschiedenen Behörden anzubieten. Frankfurt (Oder) muss als Stadt weiterhin der
2794 Mittelpunkt einer deutsch-polnischen Entwicklungsachse bleiben und somit im
2795 Herzen Europas ein wichtiges Wirtschaftszentrum mit Verbindungen nach Berlin-
2796 Brandenburg sowie in den polnischen Raum werden.

2797 Als Basis muss die materielle Infrastruktur verbessert werden. Vor allem müssen
2798 die Verkehrsanbindungen, egal ob Straße, Schiene oder Wasser, so gut gestaltet
2799 werden, dass sie einem potenziellen Wirtschaftswachstum nicht im Weg stehen. Der
2800 ÖPNV muss sich an den Bedürfnissen der Arbeitnehmer*innen orientieren. Die Aus-
2801 und Weiterbildungsangebote der Stadt in allen Bereichen (z.B. Schulen,
2802 Universität, Weiterbildungseinrichtungen) müssen ständig hinsichtlich der
2803 Anforderungen des Wirtschaftsstandortes untersucht und angepasst werden. Zudem
2804 wollen wir sicherstellen, dass genügend Gewerbe-, Büro- und Industrieflächen von
2805 der Stadt ausgewiesen sind, um die Anforderungen der Wirtschaftsentwicklung
2806 sowohl qualitativ als auch quantitativ zu erfüllen.

2807 Wirtschaft steht immer im Spannungsfeld zwischen Verantwortung, Ethik und
2808 Ökologie. Die Umwelt- und Klimaherausforderungen stellen vor allem die
2809 Landwirtschaftsbetriebe vor neue Herausforderungen. Insbesondere muss die
2810 städtische, regionale Wirtschaft verantwortlich dafür sorgen, dass Luft-, Boden-
2811 und Wasserqualität auf hohem Niveau erhalten bleiben, damit die Landwirtschafts-
2812 und Industriebetriebe auch künftig qualitativ hochwertige Produkte liefern
2813 können. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen langfristig Green-Management-
2814 Initiativen und Klimaschutzkonzepten in den Unternehmen etabliert und gefördert
2815 werden, sodass die Stadt und Wirtschaftsregion neue Maßstäbe setzen.

2816 Die Wirtschaftsförderpolitik der letzten Jahre, die vor allem auf industrielle
2817 Großinvestor*innen gesetzt hat, welche mit (europäischen) Fördermitteln und
2818 Billiglöhnen geworben werden sollten, ist gescheitert. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2819 wollen eine grundlegende Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung und der
2820 Wirtschaftsförderungseinrichtungen, die insbesondere den vorhandenen Bestand
2821 wieder stärker in den Blick nimmt, unterstützt und fördert. Wir setzen auf den
2822 Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten und Marktbeziehungen als Basis für eine

2823 zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung. Dabei heißt regionale
2824 Wirtschaftsförderung für uns auch Landwirtschaftsförderung. Ein wichtiger
2825 Produktionszweig in der Landwirtschaft im Stadtgebiet ist der Obst- und
2826 Gemüseanbau. Wir setzen uns aktiv dafür ein, Maßnahmen zu ergreifen, damit diese
2827 Branche in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld gestützt wird und erhalten
2828 bleiben kann. Denn regionale Landwirtschaft ist nachhaltig und sichert Arbeit in
2829 der Region.

2830 Die bestehende Wirtschaftsstruktur wollen wir stärken, indem wir das Wissen
2831 verschiedener Wirtschaftsbereiche (z.B. Logistik, Landwirtschaft,
2832 Mikroelektronik) in der Stadt halten und besser vernetzen. Vorhandene Strukturen
2833 in Forschung und Entwicklung, wie das Leibniz-Institut für innovative
2834 Mikroelektronik (IHP) können für eine Clusterbildung und als Zentrum für die
2835 Zusammenarbeit mit innovativen kleinen und mittlere Unternehmen genutzt werden.

2836 Wir den Austausch zwischen regionaler Wirtschaft und Universität fördern und in
2837 der Innenstadt attraktive Angebote für Gründer*innen entwickeln, vor allem aus
2838 dem Bereich der Kreativwirtschaft. Dazu müssen wir verstärkt auch Frankfurt
2839 (Oder) und Słubice als Standort für deutsch-polnische Unternehmensgründungen in
2840 den Fokus rücken. Frankfurt hat aufgrund seiner Lage und des besonderen
2841 Innovationspotenzials durch die Universität gute Ausgangsbedingungen, innovative
2842 kleine und mittlere Unternehmen anzuziehen, die grenzüberschreitend tätig sind.
2843 Die Stadt kann hier durch Beratung und Information in Kooperation mit den
2844 Wirtschaftsverbänden und Bildungsträgern wertvolle Hilfe leisten und Anreize
2845 schaffen. Damit wird die Vernetzung zwischen den Regionen auf beiden Seiten der
2846 Oder gefördert. Dies kommt besonders dem Handwerk, den
2847 Dienstleistungsunternehmen und der Landwirtschaft in der Region zu Gute.
2848 Zusätzlich muss jedoch auch ein attraktives städtisches Umfeld geboten werden.
2849 Hier sehen wir noch Ausbaupotenzial.

2850 Geringe Wirtschaftskraft und hohe Arbeitslosigkeit sind immer noch ein
2851 drängendes Problem, zu dessen Linderung Verwaltung, Politik, Gewerkschaften und
2852 Arbeitgeber*innen, die Arbeitsagentur, das Jobcenter und die
2853 Bildungseinrichtungen an einem Strang ziehen müssen. Es gilt, die Stärken
2854 Frankfurts auszubauen, Fehlentwicklungen zu beheben und die wirtschaftliche
2855 Basis der Stadt zu verbessern. Eine entscheidende Rolle spielen dabei unsere
2856 harten und weichen Standortfaktoren. Entscheidend für die Fachkräftegewinnung
2857 ist ein attraktives Wohnumfeld, die Dienstleistungsangebote, ein gutes
2858 Schulwesen, interessante Kulturangebote, vielfältige Sport- und
2859 Freizeiteinrichtungen und eine funktionierende Gesundheitsversorgung. Frankfurt
2860 (Oder) muss sein Vorteile wie günstigen Wohnraum, Bauflächen und Kitaplätze
2861 stärker kommunizieren, weshalb wir die Zuzugskampagne der Stadtverwaltung
2862 ausdrücklich begrüßen.

2863 Wir wollen Möglichkeiten für lokale Beschäftigungsinitiativen und
2864 gemeinwohlorientierte Arbeiten unterstützen, die Menschen langfristig aus der
2865 Arbeitslosigkeit herausführen. Wir unterstützen Maßnahmen, die durch
2866 Teilzeitarbeit in der Verwaltung kostenneutral Beschäftigung sichern und zu mehr
2867 Zeitsouveränität für die Beschäftigten führen. Wir setzen uns dafür ein, dass
2868 bei gleichem Qualitäts- und Kostenniveau kommunale Aufträge möglichst an
2869 regionale Betrieben vergeben werden. So wird Beschäftigung in der Region
2870 gesichert.